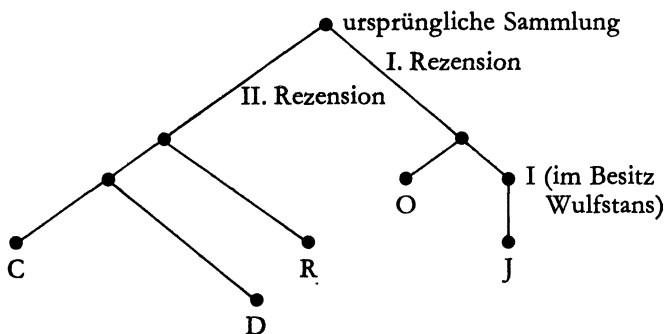


Die Existenz der Excerptiones Ps.-Egberti in Hs. D wird von Aronstam unbegreiflicherweise geleugnet¹⁸. Wie wir gesehen haben, überliefert D diese Sammlung jedoch tatsächlich, und zwar in einer Fassung, die mit der von C anscheinend eng verwandt ist. Beide Hss. bieten nämlich nicht nur (fast) die gleiche Textauswahl in der gleichen Reihenfolge, sondern stimmen auch häufig in ihren Lesarten überein; außerdem haben beide weitgehend gleichlautende Rubriken, während Rubriken in R meist fehlen. Gelegentlich geht D in den Lesarten allerdings mit R gegen C zusammen. Daraus folgt, daß D weder von C noch von R unmittelbar abhängig ist; es bestätigt sich unsere Annahme, daß CD auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen. Aronstams Stemma wäre demnach möglicherweise so zu ergänzen:



¹⁸) Den Hinweis darauf bei Fowler, *Wulfstan's Canons of Edgar*, S. lviii, tut Aronstam, S. 149 Anm. 48, als Falschinformation ab. Wenn manche von Fowlers Angaben auch ergänzungs- bzw. korrekturbedürftig sind (entgegen Fowler, S. lvii–lviii, der sich hier offenbar zum Teil auf Bethurum, *Homilies*, S. 99 stützt, haben die Hss. B und P die Excerptiones Ps.-Egberti nicht), so hat er bezüglich Hs. D doch recht. – Allein schon wegen der Vernachlässigung von D kann Aronstams Edition nicht als definitiv gelten. Zur Kritik an dieser Edition siehe auch Kerff, *Der Quadripartitus*, S. 187 mit Anm. 24.